

Die große Vereinfachung. Was meinen Sie damit?

Shortcut – 4min Katzmaier, Okt. 2022

Das gegenwärtige Drama auf dem europäischen Strom- und Energiemarkt zeigt vor allem eines: wir haben es mit etwas zu tun, das so kompliziert ist, dass es eigentlich niemand mehr versteht.

Der Strommarkt ist beispielhaft für eine Entwicklung in der undurchsichtige Systeme immer mehr zu Verwirrung, Unsicherheit und Misstrauen führen und damit dem Populismus Tür und Tor öffnet. Im vorliegenden Fall kommt hinzu, dass die Energiemärkte von einem geheimnisvollen Algorithmus gesteuert werden, der den Namen „Euphemia“ trägt. Das klingt fast wie ein Treppenwitz. Leider ist es ernst gemeint. Der Name der griechischen Göttin Euphemia bedeutet nicht nur „die Göttin der freundlichen Worte“, sondern sie ist auch Namensgeberin des Begriffs „Euphemismus“. Wie wir aus dem Lexikon erfahren: „Euphemismus ist die beschönigende, verhüllende, mildernde Umschreibung für ein anstößiges oder unangenehmes Wort“. Also man könnte hier zu dem Schluss kommen, dass die Erfinder den Algorithmus unbewusst „Euphemia“ getauft haben, um etwas zu beschönigen.

Für die meisten von uns ist die Welt zu einem ebenso komplizierten, undurchschaubaren Ort geworden, wie die Strombörse. Komplexe Steuerungen ziehen sich immer mehr zurück in unsichtbare Technologien, von der immer weniger Menschen eine Ahnung haben. Heute hören wir oft, dass künstliche Intelligenz und große Daten alle Probleme unserer Zukunft lösen könnten. Ich fürchte es handelt sich dabei um eine Illusion. Denn es gibt ein einfaches Gesetz: Je komplexer ein System, desto weniger kann es repariert werden, desto unmöglicher ist es Einzelteile auszuwechseln, man muss das Ding dann als Ganzes entsorgen. So wie wir heute unsere Autos nicht mehr reparieren können, weil sie nur noch aus Chips und Software bestehen, scheint auch die Reparatur des Strommarktes viele Politiker:innen zu überfordern.

Wir zahlen heute einen hohen Preis für unsere Komplexität. Sie macht uns immer handlungsunfähiger und damit angreifbarer und verletzlicher. Die Sehnsucht nach der großen Vereinfachung, der Wiederherstellung einer nachvollziehbaren und

überschaubaren Ordnung ist eine der politischen Folgen. Unsere am Strommarkt sichtbar gewordene Komplexitätskrise werden wir nicht lösen, indem wir die Regeln noch komplizierter machen, noch mehr Kontrollinstanzen einführen und neue Algorithmen programmieren. Hier und auch in anderen Fällen braucht es eine radikale Vereinfachung. Und es gibt nur zwei Wege wie wir dorthin kommen: Weg Nummer eins, wir doktern am bestehenden System herum, bis es noch komplexer wird und dann zusammenbricht. Oder Weg Nummer zwei, wir fassen Mut, nehmen ein weißes Blatt Papier und entwerfen ein neues, viel einfacheres System das Schritt für Schritt an die Stelle des Alten tritt. Ich glaube es ist offensichtlich was wünschenswerter wäre.